

(Berichterstatter Abgeordneter Harter.)

- (A) Garten für den Automobilverkehr gesprochen. Die große Mehrheit der Deputation konnte sich aber durch die angeführten Gründe der Petenten durchaus nicht davon überzeugen lassen, daß es notwendig sei, Straßen im Großen Garten für den Automobilverkehr freizugeben.

(Bravo! rechts.)

Es wurde auf die großen Nachteile hingewiesen, die durch einen solchen Autoverkehr den Spaziergängern erwachsen würden. Auch wurde darauf hingewiesen, daß die Entfernungen von den den Großen Garten umsäumenden Straßen bis zum Palais und den Restaurants doch sehr gering seien. Weiter wurde auf die Schweiz verwiesen, die trotz eines ungeheuren Fremdenverkehrs viele große Straßen dem Automobilverkehre entzogen habe.

(Sehr richtig! rechts.)

Es wurde gegen 1 Stimme beschlossen, die beiden Petitionen in Übereinstimmung mit der Königlichen Staatsregierung auf sich beruhen zu lassen.

(Bravo! rechts.)

Sonst habe ich zu dem Kapitel nichts zu bemerken, und ich bitte Sie namens der Deputation, dem vorliegenden Antrage zuzustimmen.

- (B) **Präsident:** Das Wort wird nicht begehrt. Ich schließe die Debatte.

Will die Kammer beschließen:

I. bei Kap. 75, Großer Garten und sonstige staatliche Gartenanlagen in Dresden, nach der Vorlage

a) die Einnahmen mit 97819 M. zu genehmigen?

Einstimmig.

b) die Ausgaben mit 192406 M., darunter 21526 M. künftig wegfallend, zu bewilligen?

Einstimmig.

c) die Vorbehalte zu Tit. 14, 17, 20 und 21 zu genehmigen?

Einstimmig.

II. die Petitionen der Autoliga Sachsen (e. V.) und der Dresdner Automobilroschen- und Luxuswagen-Gesellschaft m. b. H., beide in Dresden, um teilweise Freigabe des Königlichen Großen Gartens für den Automobilverkehr auf sich beruhen zu lassen?

Einstimmig.

Wir kommen nun zu Punkt 3 der Tagesordnung: **Schlußberatung über den mündlichen Bericht der Finanzdeputation A über Kap. 76 des ordentlichen Staatshaushalts-Stats für 1914/15, Forstakademie zu Tharandt betreffend. (Drucksache Nr. 198.)**

Derselbe Herr Berichterstatter.

Ich eröffne die Debatte und gebe dem Herrn Berichterstatter das Wort.

Berichterstatter Abgeordneter Harter: Die Besucherzahl der Forstakademie ist etwas zurückgegangen. Im Wintersemester 1911/12 waren es 109 Studierende, darunter 29 Sachsen, 34 Reichsdeutsche und 46 Ausländer; im Wintersemester 1912/13 98 Studierende, darunter 28 Sachsen, 33 Reichsdeutsche und 37 Ausländer; im Sommersemester 1913 104 Studierende, darunter 22 Sachsen, 33 Reichsdeutsche und 49 Ausländer.

Bei Tit. 4 wünscht die Deputation einstimmig eine höhere Dotierung des Forstgarteninspektors in Hinsicht auf die Dotierung gleichartiger Beamter in anderen Ressorts. Die Königliche Staatsregierung glaubte diesem Wunsche nicht nachkommen zu können mit Rücksicht auf die Obergärtner in derselben Gruppe. Die Regierung will aber auch hier bei einer künftigen Revision der Besoldungsordnung die Höhereinstellung auf ihre Angemessenheit hin prüfen. Die Deputation mußte sich leider auch hier bescheiden. Hoffentlich erlebt der betreffende Beamte, der schon lange im Dienste ist, die Revision der Besoldungsordnung noch!

(Heiterkeit.)

Über den Stand der Rauchschädenbekämpfung wird bei Behandlung des Kap. 84 berichtet werden.

Sonst habe ich bei diesem Kapitel nichts zu bemerken und bitte auch hier um Ihre Zustimmung zum vorliegenden Antrage.

Präsident: Das Wort wird nicht begehrt. Ich schließe die Debatte.

Will die Kammer beschließen: bei Kap. 76, Forstakademie zu Tharandt, nach der Vorlage

a) die Einnahmen mit 19800 M. zu genehmigen?

Einstimmig.

b) die Ausgaben mit 139093 M. zu bewilligen?

Einstimmig.